

„zieh du uns dasselbe wieder aus. Darauf
 „blieb ich still, damit ich sie nicht trauriger ma-
 „chete. Denselben und den folgenden Tag blies
 „ben wir alle stumm. Ha! unbarmherzige Er-
 „de, warum hast du dich nicht aufgesparrt?
 „Nachdem der vierte Tag gekommen war,
 „fiel Gaddo ausgestreckt zu meinen Füßen,
 „und indem er sagte: Mein Vater warum
 „hilfst du mir nicht? starb er daselbst. Und
 „also sah ich auch die übrigen drey, einen nach
 „dem andern, des fünften und sechsten Tags
 „zu Boden fallen; daher ich anfieng, mich
 „fast blind auf einen jeden zu werffen, und
 „ihnen drey Tage lang zu ruffen, nachdem sie
 „schon gestorben waren. Nach diesem that
 „der Hunger, was der Schmerze nicht ver-
 „mocht hatte.“

Auf diese Weise sind der Poete, der Mah-
 ler, und der Bildhauer, einander verwandt,
 sie treten sämtlich in die Spur der Natur, sie
 befeissen sich durch ihre Vorstellungen, Bilder
 und Gemälde, eben solche Eindrücke in der
 Phantasie der Menschen zu erwecken, als die
 würcklichen Gegenstände durch ihre eingepflan-
 zte natürliche Kraft erwecken würden; wie denn
 die Nachahmung eben dadurch ihre Vollkom-
 menheit beweiset, wenn sie eine gleiche Wür-
 kung, wie das Urbild, auf das Gemüthe macht:
 Und sie können durch diese geschickte Nachah-
 mung ihres kunstreichen Fleisses, welche die
 Eino